

Unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

III/2019



IN DIESEM HEFT:

Neue Glocken
für die Thomaskirche
Seite 4

Kirchenwahl
am 1. März 2020
Seite 9

**Handy-
Sammelaktion**
an Weihnachten
Seite 21

**Jubel-
Konfirmationen**
Seite 37/39





- 4 Neue Glocken für die Thomaskirche**
Große Freude in Espelkamp
- 8 Gospelmesse**
„Missa parvulorum Dei“
- 9 Kirchenwahl am 1. März 2020 in Westfalen**
- 10 Der Bechstein-Flügel im Thomashaus –**
ein Instrument mit bewegter Geschichte
- 12 Kennen Sie Neugnadenfeld?**
- 15 Glockenläuten**
Gottesdienst verständlich erklärt
- 16 Undugu-Team**
auf Reisen
- 17 Stefan Hiller**
Göteborgs neuer Domprobst
- 18 Dankeschön**
an das Leib und Seele-Team
- 19 Vorübergehend wieder im Einsatz**
Lesepult und Kanzelbehang im Thomashaus
- 20 Freizeiten der evangelischen Jugend**
im Kirchekreis Lübbecke und des CVJM
- 21 Handy-Sammelaktion**
an Weihnachten
- 22 Presbyterium in Klausur**
- 23 Tansanische Christen zu Besuch in Espelkamp**
- 25 Besuch der Friesen**
- 26 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen**
- 28 Norddeutsche Orgelbaukunst**
heimische Orgelfreunde unterwegs in Ostfriesland
- 30 Jugendliche qualifizieren sich weiter – JuLeiCa**
- 31 Kindergarten „Hand in Hand“**
Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“
- 33 Aktionen aus dem „Brummkreisel“**
- 35 Schwedenkindergarten**
Lebedige Andacht zum Thema „Sturmstillung“
- 36 Jubiläums-Konfirmationen in der Thomaskirche**
- 40 Gruppen und Termine**
- 42 Aus dem Ludwig-Steil-Hof**
- 47 Kabarett in St. Marien mit Rainer Schmidt**
- 48 Adressen**
- 51 Gottesdienste und Termine**

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ichweigere mich zu glauben

Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

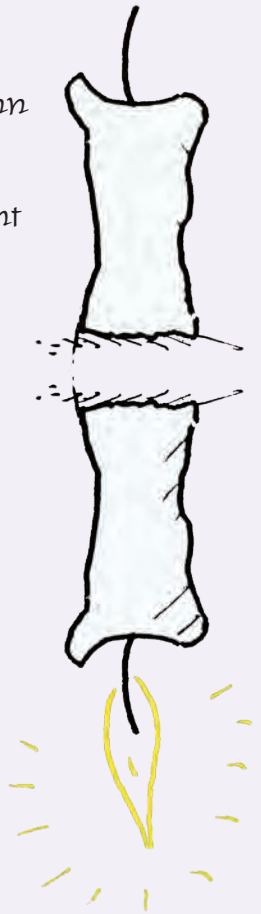
Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

von Iris Macke



Wir wünschen allen Gemeindegliedern eine gesegnete Adventszeit!
Ihre Katharina Blöbaum und Ihr Friedrich Stork



Während des Gussvorgangs:
Aus einem Tiegel wird
zusätzliche glutflüssige Bronze
in den Gießkanal gegeben.
Foto: Heuer

Große Freude in Espelkamp Neue **Glocken** für die Thomaskirche

Eine weitere Hürde für den Wiederaufbau des Turms der Espelkamper Thomaskirche ist genommen: Zwei neue Glocken aus Bronze werden die beiden stählernen Ursprungsglocken ersetzen, die beim Brand des Turms der Thomaskirche im März vergangenen Jahres irreparabel beschädigt wurden.

Interessierte Mitglieder der ev. Martins-Kirchengemeinde folgten am 20. September der Abkündigung im Gottesdienst und ließen sich die Chance nicht entgehen, den Entstehungsprozess der neuen Glocken für die Thomaskirche hautnah mitzuerleben. Nachdem auch die zuständige Denkmalbehörde grünes Licht gegeben hatte – eigentlich hätten Stahlglocken hergegehört, doch passende waren nirgends mehr aufzutreiben, sie werden auch nicht mehr hergestellt –, konnte der hessischen Traditionsfirma Rincker der Auftrag zum Guss neuer Glocken erteilt werden.



20. September 2019: Mitglieder der ev. Martins-Kirchengemeinde
Espelkamp vor der Glocken- und Kunstgießerei Rincker, Westerwald.
Foto: Heuer

Junior-Chef Rincker und weitere Mitarbeiter der gleichnamigen, seit 1590 im östlichen Westerwald ansässigen Glocken- und Kunstgießerei, erläuterten den Gästen aus Espelkamp „vor Ort“, welche Anforderungen an neue Glocken zu stellen sind und wie der Guss im Einzelnen vor sich geht. Erinnert wurde u. a. daran, dass Glocken klanglich sowohl zum vorhandenen Geläut als auch zu den Geläuten der Umgebung passen müssen – im Fall Espelkamps also zu den Glocken der nur einen Katzensprung entfernten katholischen Kirche St. Marien. Wissenswert ist außerdem, dass Bronzeglocken spielend ein Alter von vielen hundert Jahren erreichen können: Die älteste datierte Glocke aus dem Jahr 1038 erklingt noch heute in Bad Hersfeld! Stahlglocken begnügen sich hingegen mit einer Lebensdauer von nur 50 bis 60 Jahren.

Nachdem ein gemeinsames Gebet gesprochen war, erlebte die Besuchergruppe aus Espelkamp,



In der Gießhalle: Schmelzofen, Gießgrube mit Gießkanal und den von einer Sandschicht verdeckten Gussformen für die beiden neuen Glocken der Thomaskirche

Foto: Heuer



24. September: Vier Tage nach ihrem Guss sind die Glocken abgekühlt. Der Sand aus der Gießgrube konnte entfernt werden. Nun werden Vorbereitungen für das Heben der Glocken getroffen.

Foto: Rincker

wie eine glutflüssige Schmelze aus Kupfer und Zinn ihren Weg suchte in die unter einer Sandabdeckung verborgenen Guss-Formen für die neuen Glocken der Thomaskirche – ein Prozess von kaum zehn Minuten! Dann verstummte der Lärm in der Gießhalle, und die Glocken konnten ihrer Abkühlung übers anschließende Wochenende entgegensehen. Den Vorgang des Glockengusses können sich Interessierte in einem Video auf der Homepage unserer Gemeinde anschauen:

www.Martins-Kirchengemeinde.de

Wie vorgesehen, wurden die Glocken am 24. September aus der Gießgrube gehoben. Nach Entfernung des Lehmmanuels war klar: Der Guss der neuen Glocken für die Thomaskirche war gelungen! Nicht nur die Besuchergruppe ist gespannt darauf, die fertigen Glocken demnächst in Augen- und Ohrenschein nehmen zu können!

Hartwig Berges



Letzte Handgriffe vor der Hebung der ersten, noch von ihrer Lehmform umhüllten Glocke

Foto: Rincker



Der Lehmmanuel ist teilweise entfernt. Die Glocke wird, wenn auch vorerst nur im Rohguss, sichtbar.

Foto: Rincker



25. September: Die beiden Glocken für die Thomaskirche warten in der Gießhalle auf ihren „letzten Schliff“.

Foto: Rincker



Gospelmesse „Missa parvulorum Dei“

Diese Messe von Ralf Grössler ist allen Kindern (im Sinne der Benachteiligten, der Kinder ...) gewidmet, deren Mund Gottes Lob singt (Psalm 8).

Eine großartige Aufführung am 10. November 2019 in der Martinskirche Espelkamp!

Vokal fatal zusammen mit dem Orchester Opus 7 und der hinreißenden Sopranistin Njeri Weth begeisterten das Publikum.

Ein großes Dankeschön an die Evangelische Freikirche, die uns wieder Gastrecht in der Martinskirche gewährt hat.

Fotos: Carola Zschocke



Kirchenwahl am 1. März 2020 in Westfalen

Das Motto der Kirchenwahlen, die am 1. März 2020 in der Evangelischen Kirche von Westfalen und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden, lautet „gemeinde bewegen“. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl und damit auch in unserer Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp. Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde tatsächlich wählen können, braucht es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Gemeindemitglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen.

Die Kirchenwahl soll Gemeindeglieder ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen möchten. Und das neue Logo der Wahl – siehe Titel – möchte die Frage aufwerfen, ob das nicht auch Ihr Weg sein kann, sich für unser Presbyterium zu bewerben.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende wie auch die Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt unserer Gemeinde und ist Arbeitgeber unserer angestellten Mitarbeiter. Es bestimmt den Kurs unserer Kirchengemeinde, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen. Sie haben Fähigkeiten und Talente, die Sie in Ihrer Gemeinde einbringen möchten? Oder Sie kennen Menschen, auf deren Kenntnisse und Kompetenzen die Gemeinde nicht verzichten sollte? Dann reichen Sie doch Ihren Wahlvorschlag bei uns ein. Er muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden und natürlich vom Kandidaten persönlich unterzeichnet sein. Die Frist zur Abgabe endet am 29. November 2019.

Pfr. Friedrich Stork



gemeinde
bewegen

Der Bechstein-Flügel im Thomashaus – ein Instrument mit bewegter Geschichte

Im Thomashaus stand lange Jahre ein großer, schwarzer Bechstein-Flügel, der auf eine bewegte Geschichte zurückblicken kann. Das dürfte den wenigsten Gemeindegliedern bekannt sein. Deshalb möchte ich den Lesern von *unsere Gemeinde* zumindest davon berichten, was seine Lebensjahre zwischen 1980 und 2019 betrifft.



Auf seine weit zurückliegende Vergangenheit weist ein Messingschild im Inneren des Instrumentes hin. Es bezieht sich auf die Firma C.A. in Leipzig. Dazu fand ich im Internet den folgenden Hinweis:

„Dem Lexikon deutscher Klavierbauer von Hubert Henkel ist zu entnehmen, dass die Fa. C.A. und R. Klemm unter der Marke C.A. Klemm Klaviere herstellte, von 1864 bis 1893 in Leipzig existierte und dann insolvent wurde. Hauptgrund soll die „zu kostspielige und zu verschwenderische Lebensweise“ des Raymund Klemm gewesen sein...“.



Was aber hat der Flügel mit der Familie Zschocke zu tun? 1974 wurde unsere Ausreise aus der DDR genehmigt, mein damaliger Mann, Wolfgang Zschocke, trat im Frühjahr 1975 seinen Dienst als Kantor in der Ev. Martins-Kirchengemeinde an. Meine Mutter lebte weiterhin im Erzgebirge. Besuche hin und her wurden uns verweigert. Aber mit ihrem Eintritt ins Rentenalter wurde ihr vom Staat nahegelegt, dass einer Ausreise nach Westdeutschland jetzt nichts mehr im Wege stünde. Eine durchaus übliche Vorgehensweise, war doch wieder ein Rentner weniger zu finanzieren. Sie musste (!) ihr Haus zu einem Spottpreis verkaufen, Besitz durfte bei einer Ausreise nicht zurückgelassen werden. Die Frage stand im Raum, was tun mit der in der Bundesrepublik wertlosen DDR-Mark. Also etwas kaufen, was auch im „Westen“ einen Wert darstellt.



Mit Hilfe eines Chemnitzer Kirchenmusikers erstand sie einen gebrauchten Bechstein-Flügel, der einer alten Dame in Chemnitz gehörte. Der Verkauf musste allerdings um einige Jahre vordatiert werden, da Neukäufe vor einer Ausreise nicht erlaubt waren. Meine Mutter aktivierte ihre eingeschlafenen Klavierkenntnisse, um notfalls beweisen zu können, dass sie das Instrument seit Jahren eifrig nutzte.

„Ausreise“ eines Musikinstruments

Ihre Ausreise und der Transfer des kostbaren Stückes funktionierten problemlos, und so landete das Instrument im Sommer 1982 in unserem Wohnzimmer. Die Größe des Flügels hatten wir allerdings unterschätzt, er nahm über die Hälfte des Raumes in Anspruch. Zudem war er überholungsbedürftig (um den Riss im Boden des Instrumentes wussten wir, das war beim Verkauf bekannt). Da die Renovierungskosten unsere Mittel überstiegen und das gute Stück auf Dauer doch zu viel Wohnraum blockierte, boten wir den Flügel der Gemeinde zum Kauf an. Da es zu dem Zeitpunkt nur ein nicht gerade wohlklingendes Klavier im Martinshaus gab, nahm die Gemeinde das Angebot gerne an.

Das Instrument wurde von der Firma Werner aus Bünde gründlich überholt. Der Sprung im Metallboden war leider irreparabel, was aber dem Klang keinen Abbruch tat. Es fand seinen Platz im Thomashaus, wo es die Gemeinde und die Chöre jahrelang begleitete.

Im Tausch gegen den kleineren und neueren Flügel aus der Michaelskirche wurde der Bechstein-Flügel in diesem Frühjahr an die ECG abgegeben, und er wird dort hoffentlich noch lange seinen Dienst tun – immerhin hat er mittlerweile das stolze Alter von mehr als hundert Jahren erreicht.

Carola Zschocke



Kennen Sie Neugnadenfeld?

Wir, eine kleine Wandergruppe, haben diesen besonderen Ort in der Grafschaft Bentheim nah der holländischen Grenze besucht. Wir hörten dort einen Bericht über die Entstehung, sahen einen NDR-Film und machten dann eine Rundfahrt durch den Ort und zu zwei Friedhöfen. Was uns interessierte war die Tatsache, dass es zwischen Neugnadenfeld und Espelkamp wichtige Gemeinsamkeiten gibt, und dass an beiden Orten dankbar an Birger Forell, nach dem auch eine Straße benannt ist, erinnert wird. – Ab 1941 gab es dort in einer weiten Moorlandschaft das Emslager Alexisdorf, in dem russische Kriegsgefangene inhaftiert waren. Sie mussten im Moor arbeiten und wurden sehr schlecht versorgt, so dass auf dem Russenfriedhof nach Aussage von Hans

Bauer, der uns mit der Geschichte vertraut machte, an die 3000 Tote liegen, verhungert oder an Krankheiten gestorben. Uns erinnerte der Bericht und ein Modell des Lagers an die Espelkamper Anfänge 1945 im Barackenlager der Heinrich-Drake-Siedlung.



Das Lager Alexisdorf, später Neugnadenfeld, im Modell. Das rote Backsteingebäude links unten ist die bis heute erhalten gebliebene Trafostation. Das Lager erinnert in seiner Struktur und Funktion an die „Kolonie“ in Espelkamp.

Nach Kriegsende stand das Lager leer. Damals suchte ein Herrnhuter Bischof einen Platz für seine Gemeindeglieder, die aus Leonberg in Polen südlich von Lodz geflohen waren. Dort gab es eine große Herrnhuter Gemeinde, deren Vorfahren am Anfang des 19. Jahrhunderts aus dem Schwäbischen gekommen waren. Der niedersächsische Ministerpräsident bot ihm das Lager Alexisdorf an, das dann im Sommer 1946 in Neugnadenfeld umbenannt wurde. Die Flüchtlinge wurden von den Bewohnern der Nachbardörfer freundlich aufgenommen und erfuhren viel Starthilfe auch durch Spenden aus dem Ausland. In den 50er Jahren konnten sie aus den Baracken ausziehen. Das Land wurde verteilt



Neue Heimat für Kriegsflüchtlinge aus Polen

für Nebenerwerbsstellen und Landwirtschaft, wofür sich Birger Forell tatkräftig eingesetzt hat. Siedlungshäuser entstanden jeweils mit einem Stall für Schweine und Kleinviehhaltung. – War der Ort zunächst mit fast 1000 Einwohnern ganz durch die Brüdergemeine geprägt, ist mit der Zeit durch Einheirat, Besitzerwechsel der Häuser und Zuzug benötigter Fachkräfte ein buntes Dorfbild entstanden. In der Mitte am Zinzendorfplatz steht die Kirche, gebaut und eingerichtet nach Herrnhuter Art mit weißen Bänken. Dort versammelt sich die Gemeinde zum Gottesdienst, bei dem das Singen an drei Sonntagen im Monat von einem großen Bläserchor begleitet wird. – Im 1991 gebauten Gemeindehaus ist im Obergeschoss Platz für Freizeitgruppen mit 10 bis 20 Teilnehmern mit einer einfachen Übernachtungsmöglichkeit.

Ernst Kreutz



BlumenSTIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35



Schneider

Gastronomie & Catering GmbH

Breslauer Str. 30 • 32339 Espelkamp
Tel.: 05772/91 55 889 • www.schneider-gc.de



STEAK HOUSE
IM BÜRGERHAUS

B BRAUHAUS
Espelkamp

SCHNEIDERS
AM BRUNNEN

Schneiderei
SPORTSBAR





Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

Inh. W. Opitz



OPTIK Helms

HÖRGERÄTE
BRILLEN

Ostlandstraße 13 • 32339 Espelkamp
Telefon (05772) 5252 • Fax (05772) 5207
www.optik-helms.de

Das Leben ist bezaubernd-
man muß es nur mit Augen und Ohren
genießen können.

Bei uns kostenlos: Hörtest + Probetragen von Hörgeräten

Glockenläuten

Der Gottesdienst beginnt mit dem Läuten der Glocken. Der Klang der Glocken zeigt öffentlich an, dass die Gemeinde sich versammelt. Dies ist ein hörbares Zeichen nach innen und außen: Jeder Gottesdienst ist öffentlich zugänglich und bezieht in Verkündigung und Fürbitte die ein, die nicht da sein können oder wollen. Dies wird noch deutlicher, wenn bestimmte Glocken zum Vaterunser und zu den Einsetzungsworten, zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung geläutet werden. Wie geläutet wird, bestimmt die Läuteordnung, die der Gemeindegemeinderat, das Presbyterium oder der Kirchengemeinderat festlegt. In ihr können auch weitere Anlässe geregelt werden, wie das Abendläuten, der Gebrauch der Sterbeglocke oder das Läuten am Karfreitag.

Glocken sind immer auch im weltlichen Gebrauch gewesen. Kirchen mit großem Geläut verfügen oft über besondere Glocken für profane Anlässe wie das Marktläuten oder das Sturmläuten. Weltlicher und kirchlicher Gebrauch treffen sich in der Eigenschaft der Glocken, die Zeit anzukünden. Der Stundenschlag dient der Alltagsorientierung, ist aber immer auch ein Gedenken an die Endlichkeit des Lebens.

Der Klang der Glocken, ihre Herstellung in Glockengießereien, die Glockenzier mit Inschriften und ihre Größe sind beeindruckend. Es gibt große, berühmte Glocken und in vielen Dorfkirchen uralte Glocken – oft im Verborgenen. Sie versehen ihren Dienst als liturgisches, für den Gottesdienst bestimmtes Musikinstrument. Lassen wir sie zur Ehre Gottes klingen, und geben wir ihnen Resonanz in unserem Gebet.

*Aus „Der Gottesdienst“
von Pfarrerin Dr. Ilsabe Seibt
und Landespfarrer Dr. Martin Evang*

»Am Abend,
wenn die
Glocken
Frieden
läuten, folg
ich der vögel
wundervollen
Flügen.«

Georg Trakl



Diese Glocke wird demnächst
im Turm der Thomaskirche
erklingen. Foto: Rincker

UNDUGU-Team auf Reisen



Das Leineweber-Denkmal
Fotos (2): Kurt Henning

Das Team des „Eine-Welt-Laden/UNDUGU“ machte Anfang September seinen Jahresausflug, zu dem auch Gäste eingeladen waren, nach Münster. Hier wurde die Gruppe im „Fair-Handelszentrum“ der Diözese Münster von Herrn Knipping erwartet und mit Kaffee und Keksen empfangen. Er berichtete dann über die Arbeit des fairen Handels und zeigte am Beispiel von Frauen aus Honduras, wie sich diese Arbeit entwickeln kann. Dort in einem Land, das zu den wichtigen Kaffeeländern gehört, haben Frauen es geschafft, mit mancher Unterstützung und Ausbildung ihren Kaffee auch im eigenen Land nach Maßgaben der deutschen Einkäufer zu rösten. So bleibt auch der Gewinn für diese Arbeit bei den Familien, die den Kaffee anbauen.

Nach dem Mittagessen führte ein Enkel der Familie Kreutz die Espelkamper durch das Stadtzentrum. Es ging am Erbdrostenhof des Baumeisters Schlaun und an der kleinen barocken Clemenskirche vorbei zum Rathaus des Westfälischen Friedens. Überall gab es hilfreiche Hinweise zur Baugeschichte und zu Besonderheiten, die mit manchen Anekdoten angereichert waren. Über den Prinzipalmarkt, an der Lambertikirche und dem

Spiekerhof vorbei, ging es zum Dom mit der Weltzeituhr. Eine Kaffeestunde rundete das Programm ab. Im Bus, gelenkt von Gemeinde-Fahrer Arnold Steffan, wurde eine kleine Abendandacht gehalten, mit der ein ausgefüllter Tag zu Ende ging.

Ernst Kreutz



Göteborgs neuer Domprobst Stefan Hiller



Stefan Hiller, über viele Jahre hinweg Hauptpastor in Espelkamps schwedischer Partnerstadt Borås, hat den Ort seiner langjährigen Tätigkeit als Seelsorger verlassen und wechselte nach Göteborg. Dort trat er bereits im September seinen neuen Dienst als Domprobst an.

Uns Espelkampern ist er alles andere als unbekannt: Wiederholt empfing er Kantorei, Vokal fatal und Bläsergruppe bei deren regelmäßigen Besuchen in Borås. Als sympathischer Vertreter seines geistlichen Amtes und als Ansprechpartner bei allen Dingen des Austausches zwischen Borås und Espelkamp ist er auch hierzulande in bester Erinnerung. Die Bläsergruppe der Martinsgemeinde verstand er bei ihren Auftritten in der Caroli-Kirche Borås wirkungsvoll zu unterstützen.

Stefan Hiller wurde 1996 in Göteborg zum Pastor geweiht und kommt ursprünglich aus Südwestdeutschland. In Borås sammelte er wertvolle Erfahrungen darin, ein großes Pastorat aufzubauen und zu leiten. Stefan Hiller betont, auch in seiner Funktion als Domprobst werde er auf starkes gesellschaftliches Engagement nicht verzichten.

Die Martins-Kirchengemeinde Espelkamp wünscht Stefan Hiller Gottes Hilfe und Segen für seine neuen Aufgaben in Stadt und Stift Göteborg.





Dankeschön an das Leib und Seele-Team

Nun ist es schon fast ein Jahr her, dass Katja Gläser und Nicole Lüttke die Leitung „Leib und Seele“ übernommen haben.

Grund genug für einen herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des „Leib und Seele“-Teams! So war die Freude und Überraschung groß, als Katja und Nicole zum Frühstück bei „Schneiders am Brunnen“ in der Breslauer Strasse in Espelkamp einluden.

In einer kleinen Ansprache bedankten sich am 31. August 2019 beide für das große Engagement der vielen fleißigen Helfer, ohne die „Leib und Seele“ so gar nicht funktionieren würde.

In einer fröhlichen und „genüsslichen“ Runde wurde der Vormittag verbracht. Wichtig war bei dem Treffen, sich auch einmal persönlich kennen zu lernen.

Eine Wiederholung in dieser oder anderer Art wird es sicherlich noch einmal geben.

Nicole Lüttke, Katja Gläser

Leib und Seele

Der familienfreundliche Gottesdienst mit anschließendem Brunch
1 x im Monat (außer Schulferien)
in der Thomaskirche* 11.00 h

Die nächsten Termine:

15. Dezember 2019
19. Januar 2020
16. Februar 2020
15. März 2020



Vorübergehend wieder im Einsatz Lese- und Kanzelbehang im Thomashaus

Der verheerende Turmbrand im März 2018 hatte auch den Kirchraum der Thomaskirche in Mitleidenschaft gezogen. Während der Arbeiten zur Schadenbeseitigung wurde die Thomaskirche für jegliche Nutzung gesperrt. Als „Ausweichquartier“ für die sonntäglichen Gottesdienste diente nun das hinter der Kirche gelegene Thomashaus.

Gut, dass das alte Lese- und Kanzelbehang aus der Martinskirche, die 2008 an die Evangelische Freikirche Espelkamp übergeben wurde, an sicherem Platz aufbewahrt worden war. So konnte das Pult aus jahrelangem Dornröschenschlaf erweckt und im Thomashaus wieder in alter Funktion eingesetzt werden.

Der schöne Kanzelbehang ist, soweit bekannt, eine Stiftung der Familie Lucas. Rudolf Lucas war von 1959 bis 1974 Pastor in der Martins-Kirchengemeinde. Seine heute in Bremen lebende Tochter Christiane Tietjen erinnert sich: „Meine Mutter stickte leidenschaftlich gerne. Die Entwürfe stammen von einem Kunsterzieher des Attendorfer Gymnasiums, den mein Bruder Manfred sehr schätzte. Müller hat zu jedem der vier Evangelisten in seiner eleganten Handschrift eine Charakteristik geschrieben und Skizzen angefertigt, Farbmuster festgelegt, etc. Und meine Mutter hat dann mit vielen liebevollen Stichen alles auf den Leinenstoff gebracht.“

Seit September 2019 finden Gottesdienste im nun wieder zugänglichen Kirchraum der Thomaskirche statt. Zu wünschen wäre, dass Lese- und Kanzelbehang aus der Martinskirche auch künftig nicht in Vergessenheit geraten und irgendwann an anderer Stelle eine neue gottesdienstliche Verwendung finden.

Hartwig Berges



Das alte Lese- und Kanzelbehang aus der Martinskirche. Der schöne Kanzelbehang wurde von Frau Lucas gefertigt.

Freizeiten der Ev. Jugend im Kirchenkreis Lübbecke und des CVJM Lübbecke 2020

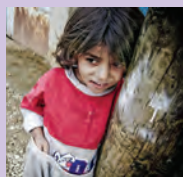


Ausblick auf 2020: Zeiten und Alter sind noch unverbindlich.
Das verbindliche Freizeitheft kommt am 1. Dezember 2019 heraus
(erhältlich im Kreiskirchenamt, in Gemeinde- und Jugendhäusern).
Ab dann sind auch Anmeldungen möglich.
Infos auch unter www.jupf-freizeiten.de
oder 05741/2700321 bei Kerstin Böger-Fischer
oder Benjamin Tinz

Sonnenwinkel/D	7-10 Jahre	04.04.-09.04.
Sommer-Camp/D	5-12 Jahre	27.06.-30.06.
Goldenstedt/D	8-12 Jahre	28.06.-05.07.
Vejlbj/DK	9-12 Jahre	05.07.-16.07.
Südsee-Camp/D	9-12 Jahre	11.07.-19.07.
Wangerooze/D	9-12 Jahre	28.06.-05.07.
Wagrain/A	11-13 Jahre	24.07.-06.08.
Kassel/D	13-15 Jahre	27.07.-04.08.
Camp Cesenatico/I	13-15 Jahre	24.07.-07.08.
Brennabu/N	13-17 Jahre	08.07.-22.07.
Segelschein-Frz/D	13-16 Jahre	29.06.-05.07.
Rabac/CRO	15-17 Jahre	24.07.-06.08.
Meransen /I	Ski-Familienfreizeit	25.12.-03.01.21

kurz notiert

Die **66. Martinssammlung** fand am 11.11.2019 statt. Zahlreiche jüngere und ältere Martinssänger waren auf Espelkamp's Straßen unterwegs, um für das Projekt „Kinderhilfe in Siebenbürgen“ Spenden zu sammeln. Hierbei kam insgesamt ein Betrag von **rund 8500 €** zusammen. Ein tolles Ergebnis! Vielen Dank an alle Beteiligten sowie Spenderinnen und Spender.



Handy-Sammelaktion an Weihnachten



Handys sind nicht nur nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken, sie sind auch im wahrsten Sinne des Wortes kleine Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

Einen Anreiz sich nach besagter Schublade zu bücken, sie zu öffnen und die darin schlummernden Schätze zu heben, möchte die Jugendarbeit im Kirchenkreis Lübbecke dieses Jahr an Weihnachten auch in der Martins-Kirchengemeinde bieten. Durch die Beteiligung an der Handy-Aktion NRW möchten wir auch Ihr altes Handy einem guten Zweck zuführen und bitten Sie, ihre alten Handys zu einem der Gottesdienste **an Heiligabend** in die **Thomaskirche** mitzubringen. Dort finden Sie unsere Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone, die von Jugendmitarbeitenden betreut wird. Die Handys werden auch nach dem Gottesdienst an einem sicheren Ort verwahrt und nach Weihnachten der Verwertung zugeführt. Ein Zugriff durch Dritte wird so verhindert.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Sie können den Datenschutz zusätzlich unterstützen, indem Sie vor Abgabe Ihres Handys möglichst alle persönlichen Daten löschen und die SIM- und andere Speicherkarten entfernen.

Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika, der DR Kongo und den Philippinen zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion finden Sie auf www.handyaktion-nrw.de.



Wie stelle ich mir meine Traumgemeinde vor? Tagung im Kloster Loccum

Am frühen Nachmittag des 4. Oktober trafen sich die Mitglieder des Presbyteriums zu einer Tagung im Ev. Bildungszentrum Loccum. Pfrn. Blöbaum hatte zusammen mit Hilde Waldmüller und Nicole Lüttke ein Programm zusammengestellt, das uns durch die nächsten 24 Stunden führen sollte.

Bei einer Bibelarbeit in Form eines Bibliologs konnten wir uns in die Erzählung von Jakobs Kampf mit Gott am Jabbok hineinzusetzen und ganz neue Aspekte und Gedanken dazu entdecken. Interessant war es zu hören, wie jeder seinen ganz eigenen Zugang zur biblischen Geschichte gefunden hat. Danach kamen wir zu unserem Hauptthema. Wir machten uns Gedanken über das „Schiff Gemeinde“. Jeder bekam dafür ein gezeichnetes Schiff, das er oder sie ganz nach eigenen Vorstellungen und Wünschen füllen sollte. Die große Frage war: „Wie sieht meine Traumgemeinde aus?“. Jede und jeder gestaltete sein Gemeindeschiff anders. Doch bei der



Vor dem Portal der Loccumer Klosterkirche

Foto: Chr. Heuer

Auswertung stellte sich heraus, dass alle „Gemeindeschiffe“ eins gemeinsam hatten: Gemeinschaft soll es geben – Gemeinschaft ist das Wichtigste in einer Gemeinde! Gemeinschaft, an der alle Generationen beteiligt sind, miteinander ins Gespräch kommen und zusammen etwas erleben, sich gegenseitig unterstützen und einander bereichern. Nach dem Abendessen beschlossen wir den Tag mit einer Andacht und ließen den Abend in gemütlicher Runde am Kamin ausklingen.

Bei einem morgendlichen Spaziergang am nächsten Tag konnten wir das interessante Klostergelände entdecken, die Schönheit und Ruhe der Klosterkirche genießen und das persönliche Gespräch mit unseren Mitpresbytern pflegen. Auch das fällt unter das Thema „Gemeinschaft“. Nach dem Mittagessen zogen wir Bilanz. Die Dankbarkeit und Freude über dieses harmonische, entspannte und konstruktive Zusammensein war deutlich spürbar. Auch unsere „Neuen“, Pfrn. Katharina Blöbaum und Pfr. Friedrich Stork, fühlten sich sichtlich wohl in dieser Runde.

Nun wünschen wir uns, dass die vielen organisatorischen Probleme irgendwann nicht mehr so viel Raum einnehmen, dass wir uns statt dessen auf die Dinge konzentrieren können, die für das Zusammenleben unserer Gemeinde wirklich wichtig und notwendig sind.

C. Zschocke und K. Blöbaum

Tansanische Christen zu Besuch in Espelkamp

Seit 1982 unterhält der Kirchenkreis Lübbecke eine Partnerschaft zum Kirchenkreis Bweranyange, der zur lutherischen Karagwe-Diözese in Tansania gehört. Zusammen mit den Kirchengemeinden Dielingen, Levern, Oppenwehe, Pr. Ströhen und Wehden ist die Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp dafür verantwortlich, dass diese Partnerschaft gestaltet wird. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderen die Entwicklung von Besuchsprogrammen, die gegenseitige Begegnungen von Gemeindegliedern aus beiden Kirchen ermöglichen und so zu einem gegenseitigen Kennenlernen beitragen.

Vom 8. - 30. Juni 2019 war eine Dreierdelegation aus Bweranyange zu Gast in den genannten Gemeinden unseres Kirchenkreises. Am Freitag, dem 28. Juni stand der Besuch unserer Martins-Kirchengemeinde auf dem Programm. Pastor Samuel Mugangara, der Superintendent des Kirchenkreises Bweranyange, die Diakonisse Schwester Zeulia und Frau Edina Gerald, die Schulleiterin der Mädchenschule Nyabyonza besichtigten zunächst mit ihren Gastgebern die Martinskirche. Dabei hinterließ die besondere Ausgestaltung des Gottesdienstortes bei den tansanischen Gästen einen tiefen Eindruck. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte von Kirchengemeinde und Stadt lernten die tansanischen Gäste bei der anschließenden Stadtrundfahrt Näheres über die Stadt Espelkamp kennen. Beim Besuch des Ludwig-



Foto: K. Blöbaum

Aufmerksame Zuhörer in der Martinskirche

Steil-Hofs wurde das besondere Interesse der Gäste an der diakonischen Arbeit deutlich. Aber auch das äußere Erscheinungsbild der Stadt mit ihren zahlreichen Einrichtungen, Anlagen und Angeboten beeindruckte sehr. Als die Stadtrundfahrt mit dem Besuch der Thomaskirche endete, hatten sich bei den Gästen viele wichtige Fragen angesammelt, so dass für viel Gesprächsstoff beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen gesorgt war. Den Höhepunkt des Besuchs der tansanischen Gäste bildete die nachmittägliche Begegnung mit den hiesigen Gemeindegliedern. Dazu hatten sich viele Gemeindeglieder im Thomashaus eingefunden. Es kam zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch zwischen Gästen und Gastgebern.

Wenn sich aus dieser ökumenischen Begegnung in der Nusschale eine wirkliche partnerschaftliche Beziehung entwickeln lässt, so dass Christen aus unterschiedlichen Kirchen bereit sind, füreinander Verantwortung zu übernehmen, dann stellen sie sich damit in den Dienst der einen weltweiten Kirche Jesu Christi. Möge dieser Tag in Espelkamp dazu beigetragen haben. Günter Lückemeier

Alles, was schön ist,
bleibt schön, auch
wenn es welkt.

Und unsere Liebe bleibt
Liebe, auch wenn
wir sterben.
Maxim Gorkij

KOEBE
BESTATTUNGEN
Inh. Bernd Nollkämper

- Eigene Trauerhalle
- Alle Bestattungsarten
- Abwicklung aller Formalitäten
- Kostenlose Beratung zu Ihrer Bestattungsvorsorge

Jahrelange Erfahrung und Kompetenz sind unsere Stärke.

Weller Straße 1, 32369 Rahden Tel. 05771 / 21 00
Königsberger Str.18, 32339 Espelkamp Tel. 05772 / 9 10 50

**Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB**

Dyck

„Zweifach meisterhaft.“

Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de

„Die Friesen kommen“

Die Tradition hat Bestand – auch in diesem Oktober waren „die Friesen“ bei uns zu Gast. Bevor die Gruppe die Heimreise in die Niederlande antrat, feierten sie mit uns gemeinsam den Gottesdienst.

Nachdem sie bei ihrem letzten Besuch die Michaelskirche kennen lernten, konnten wir sie jetzt wieder in der Thomaskirche empfangen.

Prädikantin Christiane Seibel gestaltete auf eigenen Wunsch auch diesmal diesen besonderen Gottesdienst und begrüßte die Besucher in perfektem Niederländisch. Die Gäste bekamen einen Begleittext an die Hand, der sie durch den Gottesdienst führte, zusammen mit einer Übersetzung der Predigt.

Probeweise hatte nun endlich auch der große Saal im neuen Zentrum Premiere, wo zum ersten Mal der Kaffee gereicht wurde. Sabine Krüger hatte liebevoll die Tische eingedeckt und selbstgebackenen Kuchen serviert.

Der Busfahrer, der immer wieder gerne an der Orgel sein Können zeigte, musste diesmal leider auf dieses Vergnügen verzichten.

Nach einer Stunde hieß es Abschied nehmen, aber die Anmeldung für das Jahr 2020 bekam Frau Krüger bereits am nächsten Tag!

Altersbedingt wird allerdings auch diese Gruppe immer kleiner, so hoffen wir, dass wir alle im kommenden Jahr wieder gesund und guter Dinge begrüßen dürfen. *Carola Zschocke*



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 01.12.	1. Advent
10:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung des Bläserkreises Pfarrerin Katharina Blöbaum
So. 08.12.	Singegottesdienst
11:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung der Kantorei Pfarrer Friedrich Stork
So. 15.12.	Leib&Seele-Gottesdienst
11:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrer Friedrich Stork, Pfarrerin Katharina Blöbaum und Team
Mo. 23.12.	Weihnachtsgottesdienst
15:00 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrer Friedrich Stork
Di. 24.12.	Heiligabend
15:30 Uhr Ernst-Wilm-Haus	Krippenspiel Pfarrerin Katharina Blöbaum und Liane Stork
Di. 24.12.	Christvesper
18:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung Kantorei Pfarrerin Katharina Blöbaum
Di. 24.12.	Christmette zur Heiligen Nacht
23:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrer Friedrich Stork
Mi. 25.12.	1. Christfesttag, Regionaler Gottesdienst
10:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung von Vokal Fatal Pfarrerin Katharina Blöbaum
Do. 26.12.	2. Christfesttag, Regionaler Gottesdienst
10:30 Uhr Christuskirche Isenstedt	Pfarrer Rüdiger Rolf
Di. 31.12.	Silvester
17:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrerin Katharina Blöbaum
So. 19.01.	Leib&Seele-Gottesdienst
11:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrer Friedrich Stork, Pfarrerin Katharina Blöbaum und Team
So. 16.02.	Leib&Seele-Gottesdienst
11:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrer Friedrich Stork, Pfarrerin Katharina Blöbaum und Team

Mi. 26.02.	1. Passionsandacht
18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrer Adalbert Detering
Mi. 04.03.	2. Passionsandacht
18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrer Stefan Bäumer
Fr. 06.03.	Weltgebetstag
18:00 Uhr	im Bethaus der Mennonitengemeinde, John-Gingerich-Str. 1
Mi. 11.03.	3. Passionsandacht
18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrerin Katharina Blöbaum
Mi. 18.03.	4. Passionsandacht
18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrer Friedrich Stork
So. 22.03.	Amtseinführung der Presbyter
10:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrer Friedrich Stork und Pfarrerin Katharina Blöbaum
Mi. 25.03.	5. Passionsandacht
18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrer Friedrich Stork
Mi. 01.04.	6. Passionsandacht
18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Pfarrer Friedrich Stork
Do. 09.04.	Gründonnerstag – Liturgisches Mahl
19:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung Vokal Fatal Pfarrer Friedrich Stork und Pfarrerin Katharina Blöbaum
Fr. 10.04.	7. Passionsandacht zur Sterbestunde Jesu
15:00 Uhr Thomaskirche	Pfarrer Friedrich Stork
Sa. 11.04.	Karsamstag – Osternacht
23:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung Vokal Fatal Pfarrerin Katharina Blöbaum
So. 12.04.	Ostersonntag
10:00 Uhr Thomaskirche	Mitwirkung Bläserkreis Pfarrer Friedrich Stork

Die Zeiten der „normalen“ Gottesdienste sowie alle Termine, die uns bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, entnehmen Sie bitte dem Monatsblatt, der Homepage unter: www.Martins-Kirchengemeinde.de und weiteren Informationen, die in der Kirche ausliegen.

Norddeutsche **Orgelbaukunst** heimische Orgelfreunde unterwegs in Ostfriesland

Mitte September machten sich 25 Orgelinteressierte des Lübbecker Kirch- und Orgelbauvereins sowie des Orgelfördervereins Espelkamp auf den Weg nach Ostfriesland, um Einblicke in die dortige Orgellandschaft zu erhalten.

Vorbei an der Meyer Werft, wo ein in der Fertigstellung befindliches Kreuzfahrtschiff vom Bus aus bestaunt werden konnte, suchte die Gruppe zunächst das Organeum in Weener auf. Das im eklektizistischen Stil erbaute Gebäude beherbergt eine umfangreiche Sammlung historischer Kleinorgeln und Tasteninstrumente. Diese wurden von Museumsleiter Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke den Besuchern anschaulich erklärt und zum Klingen gebracht. So stellte er unter anderem eine von Ibe Peters Iben erbaute Kabinettorgel vor. Das mit antiken mythologischen Figuren geschmückte Instrument ist überwiegend original erhalten. An einem Orgelmodell, einer „Orgel für das Klassenzimmer“, wurden orgelbauliche Prinzipien und Klangfarben veranschaulicht. Hierbei erfuhren die Exkursionsteilnehmer z. B. etwas über die Bauweise gedackter Pfeifen, bei denen die Abdeckung des Luftkanals dazu führt, dass sie tiefere Töne erzeugen können, als eigentlich von ihrer Länge her möglich wären. Neben den Prinzipalen verfügt das kleine Instrument über weitere Register, wie z. B. Streicher, Zungenregister, eine „Nachtigall“ und einen Zimbelstern.

In weiteren Räumen konnten die Besucher eine umfangreiche Sammlung von Tasteninstrumenten (Cembalo, Clavichord u. a.) bewundern. Diese wurden in früheren Zeiten nicht nur zur musikalischen Unterhaltung eines Publikums verwendet, sondern dienten Organisten auch zur heimischen Übung der Orgelwerke. Besonders beeindruckt waren die Orgelfreunde von der „Baldachinorgel“. Das ausgestellte Stück ist der Nachbau einer Renaissanceorgel von 1559. Das an eine Basilika erinnernde, aufklappbare Gehäuse beherbergt auf engstem Raum sechs verschiedene Register und ist damit sowohl solis-

tisch als auch als Begleitinstrument einsetzbar. Sie bietet, wie es Museumsleiter Dahlke formulierte, die Möglichkeit, „komplexe Musik auf einem genialen Instrument zu spielen“.

Nach der Vorstellung weiterer Instrumente des Organeums begab sich die Gruppe in die ev. reformierte Georgskirche in Weener. Hier erläuterte Winfried Dahlke die barocke Orgel. Sie stellt ein Spätwerk des berühmten norddeutschen Orgelbau-meisters Arp Schnitger dar und verfügt heute nach verschiedenen Umbauten und Restaurierungen über 29 Register. Dahlke verdeutlichte die Klangvielfalt des Instruments am Beispiel verschiedener barocker Kompositionen von Bach, Böhm und Buxtehude. Abschließend ließen die Musikfreunde aus dem Lübbecker Land gemeinsam Strophen des Chorals „Ich singe dir mit Herz und Mund“ zur Orgelbegleitung erklingen.

Nach dem Mittagessen wurde mit der Kreuzkirche in Stapelmoor ein weiterer Standort einer besonderen Orgel angefahren. Hier erklärte Christoph Heuer vom Orgelförderverein Espelkamp das Instrument. Das Orgelgehäuse stammt aus dem Jahr 1848 und ist im klassizistischen Stil gehalten, das Orgelwerk wurde 1994 von den Orgelbaumeistern Immer (Norden), Klein (Leipzig) und Jaccard (Fahy-les-Autrey) eingebaut. Es entstand nach dem Vorbild der berühmten Clicquot-Orgel in der Stadtkirche von Houdan bei Versailles und entspricht somit stilistisch dem französischen Barock. Anders als in Deutschland, so berichtete Heuer, gab es in französischen Messen keine Liedbegleitung. Die Organisten mussten ihr Können vielmehr durch das Spielen zwischen den einzelnen Abschnitten des Gottesdienstes unter Beweis stellen. Am Beispiel einer Orgelmesse von François Couperin machte Heuer dies für die Teilnehmer hörbar und verdeutlichte so die unterschiedlichen Register und Klangfarben der Orgel.

An ihren Heimatorten zurück bedankten sich die Orgelfreunde bei Christoph Heuer, dem Organisator der Tour. Nun sind alle schon gespannt, welche Orgeln 2020 angesteuert werden.

Ina Härtel



Winfried Dahlke erläutert den interessierten Zuhörern die Kabinettorgel von Iben



Orgelmodell Fotos (4): Chr. Heuer



Die „Baldachinorgel“



Arp Schnitger-Organ in Weener



Christoph Heuer erläutert die historische Orgel von Stapelmoor Foto: Hartwig Berges



Jugendliche qualifizieren sich weiter JuLeiCa

Vom 13. bis 18. Oktober 2019 nahmen 23 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren an der Grundschulung vom Jugendpfarramt im Pollertshof teil. Von den teilnehmenden Mitarbeitenden kommen zehn aus den Kirchengemeinden Espelkamp und Isenstedt-Frotheim.

Ziel der Grundschulung ist der Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa). Die JuLeiCa ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtlich Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber*innen. Um in den Besitz dieser Card zu gelangen, muss man eine Ausbildung nach vorgeschriebenen Standards absolvieren. Die Ausbildung reicht von pädagogischen Themen wie Rollenfindung und Gruppenpädagogik bis zu Aufsichtspflicht und Kommunikation. Die Jugendlichen aus der Region Espelkamp waren mit Spaß und Begeisterung bei der Sache. Ob beim Rollenspiel, dem Lösen von Rechtsfragen oder dem Schreiben einer Andacht. Alle Teilnehmer haben die Schulung erfolgreich absolviert. Für den Erwerb der JuLeiCa bedarf es noch eines Erste-Hilfe-Kurses, der im Spätherbst angeboten werden soll. Danach steht einer Beantragung der JuLeiCa nichts mehr im Weg.

Ein Segen, so gut qualifizierte und engagierte Mitarbeitende zu haben!

Jugendreferentin Kornelia Kirchner

Projekt zum Thema Nachhaltigkeit

Die Kinder aus der gelben Gruppe des Ev. Kindergartens Hand in Hand haben sich in den letzten Wochen mit dem Thema Müll, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit beschäftigt.

Alles fing mit einem Spaziergang der ein- bis dreijährigen Kinder an. Bei diesem Spaziergang fiel den Kindern auf, wie viel Müll im nahliegenden Waldstück herumliegt. Das Interesse der Kinder an dem Müll nahmen wir zum Anlass ein Projekt zu diesem Thema zu starten.

Wir fingen an den Plastikmüll, der in unserer Gruppe anfällt, eine Woche lang zu sammeln und sichtbar für Kinder und Eltern auszustellen. Unser Ziel war es den Plastikmüll in den kommenden Wochen zu reduzieren. Im Morgenkreis betrachteten die Kinder den gesammelten Müll und überlegten, was wir aus dem Müll noch machen können. Die Kinder hatten die Idee mit dem Plastik zu basteln und zu bauen. So bauten die Kinder aus leeren Milchkartons Türme, gestalteten Bilder aus Verpackungen, bastelten Rasseln aus Joghurtbechern und Laternen aus Plastikflaschen. Bei einem Büchereibesuch haben wir uns Bilderbücher zum Thema Müll- und Müllentsorgung ausgeliehen. Um Verpackungsmüll bei unserem Frühstück zu vermeiden, haben wir gemeinsam mit den Kindern selber Joghurt hergestellt. Auf diese Weise konnten die Kinder beobachten, wie der gesammelte Müllberg von Woche zu Woche kleiner wurde. Bei einem weiteren Spaziergang haben wir Müllzangen mitgenommen, mit denen die Kinder den herumliegenden Müll aufsammeln und anschließend fachgerecht entsorgen konnten.

Es ist schön zu beobachten, dass schon die jüngsten Kinder in unserer Einrichtung durch altersgerechte Angebote Interesse an dem Thema zeigen und sich mit ihren eigenen Ideen einbringen. Auf diese Weise können sie von Anfang an ein Bewusstsein für die Nachhaltigkeit ihrer Umwelt entwickeln.

Janina Henke, Ev. Kindergarten „Hand in Hand“



Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG
 Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (057 72) 81 75 · Telefax (057 72) 75 68



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
 Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
 Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
 Mobil: 0171 / 35 77 474
 E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de

Physio Wegner



Pascal Wegner

Mittelgang 19
 32339 Espelkamp
 Fon: 05772.978578
 Mail: info@physiowegner.de
 web: www.physiowegner.de

KG - MT - CMD - MLD -
 KG ZNS - MASSAGE -
 HAUSBESUCHE -
 REHASPORT -
 GERÄTETRAINING



Wir nennen eine neue Errungenschaft unser Eigen: **Einen BAUWAGEN!**

Mit der Genehmigung unseres Trägers (Trägerverbund Ev. Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Lübbecke) ist unser Außenspielgelände durch einen Bauwagen erweitert worden. Kinder und Erzieherinnen haben ihn mit großer Freude in Beschlag genommen. Er wird für Projekte, Angebote und Spiel genutzt und bereichert das gesamte pädagogische Angebot unseres Kindergartens!

Aktionen aus dem  Evangelischer Kindergarten



Ernte-Dank-Andacht 2019

Gemeinsam mit Pfr. Friedrich Stork haben wir eine kindgerechte Andacht gefeiert und unserem Gott für all die guten Gaben, die er uns zum Leben schenkt, gedankt: „Alle Guten Gaben, alles was wir haben, kommt, o Herr, von dir – wir danken dir dafür!“

Unsere
Adventsandacht
 feiern wir am
Donnerstag,
den 19. Dezember
 um 10:15 Uhr.
HERZLICH
WILLKOMMEN
 dazu!



Seit Oktober sind wir eine **zertifizierte „Kita mit Biss“** – gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Zahngesundheit“ des Gesundheitsamtes Minden-Lübbecke sorgen wir dafür, dass immer mehr Kinder mit gesunden Zähnen aufwachsen und gut lachen haben!





**maler
franzsack e.K.**

Raumgestaltung
Fassadenschutz
WDV-Systeme
Bodenbelagsarbeiten

**wir
machen's
richtig!**

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • Fon. 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • web. www.maler-franzsack.de



Lebendige Andacht zum Thema „Sturmstillung“

Bei herrlichstem Sonnenschein begrüßten unsere Kinder und Erzieherinnen unseren Pfarrer, Herrn Stork auf unserem wunderschönen Außengelände.

Freudestrahlend, gespannt und sehr neugierig wurde er empfangen. Die Kinder begannen unter Anleitung Pfarrer Storks mit dem lieb gewonnenen Ritual, die Andachtskerze mit einem langen Streichholz anzuzünden. Zur Einstimmung sangen wir das Lied „Einfach spitze, dass du da bist!“.

Pfarrer Stork erzählte sehr lebendig und anschaulich mit Playmobilfiguren die „Sturmstillung“! Die Kinder, die immer wieder sehr liebevoll und praktisch mit einbezogen wurden, hörten gebannt und aufmerksam zu.

Mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und dem Gebet „Vater unser“ ist eine wundervolle Andacht beendet worden. Wir alle behalten diesen kleinen Gottesdienst in angenehmer und wohlthuender Erinnerung. Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich sehr auf die nächsten Wunder von Jesus, die unser Pfarrer Stork wieder sehr lebendig erzählen wird.

Annegret Simes (Leitung)



Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof  *Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.*

> Betreutes Wohnen > Tagespflege > Ambulante Pflege > Stationäre Pflege

*Wir feiern
20jähriges Jubiläum!*

*Am 11. Januar 1999 startete unsere
Tagespflege Haus 1 „Im Grünen“.*

*Es ist viel passiert in den letzten
20 Jahren – wir freuen uns,
das Jubiläum mit unseren
Mitarbeitern und Gästen zu feiern.*



Sie möchten uns kennenlernen? Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Präses-Ernst-Wilm-Str. 2_32339 Espelkamp_Tel. 05772 564-0_www.ludwig-steil-hof.de

Wiedersehen nach langer Zeit

Das Vorbereitungsteam für die Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden Konfirmation hatte in diesem Jahr besonders viele Jubilare zu ermitteln. Allein für die Feier der Goldenen Konfirmation waren im Kirchenbuch 185 Mädchen und Jungen als Konfirmierte aus dem Jahre 1969 eingetragen. Dank an alle, die geholfen haben aktuelle Adressen zu finden.

Am 27. Oktober kamen dann insgesamt 45 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, um ihren Ehrentag zu feiern – manche von weither. Besonders die „goldenen Ehrengäste“ erkannten sich nach 50 Jahren nicht alle sofort wieder, doch schnell kam man ins Gespräch und tauschte Erinnerungen aus. Die „älteren Jahrgänge“ hatten es da leichter, viele von ihnen waren schon vor 10 oder 5 Jahren zu einem Jubiläum in Espelkamp. Und diejenigen, die noch oder wieder in Espelkamp wohnen, trafen ohnehin bekannte Gesichter.

Begleitet durch Bläsermusik, begann mit dem Einzug in die Kirche der feierliche Gottesdienst. Pfarrer Stork gelang es in besonderer Weise in seiner Begrüßung und auch in der Predigt die Jubilarinnen und Jubilare anzusprechen. Beim Segens-

zuspruch im Altarraum und beim gemeinsamen Abendmahl wurde manche Erinnerung an die Konfirmation vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren wach. Der Bläserkreis und die Kantorei unter Leitung von Kantor Tobias Krügel unterstrichen durch ihre Mitwirkung die Festlichkeit des Gottesdienstes.

Anschließend durfte geschwätzt werden: Bei Kaffee und Keksen nahmen die Jubilare bereits ihre Fotos in Empfang und freuten sich offensichtlich über die Urkunden zur Erinnerung an ihr Konfirmationsjubiläum, die Pfarrer Stork überreichte. Doch blieb genug Zeit, die Gesprächsfäden vom frühen Morgen wieder aufzunehmen.

Allen Beteiligten – den Gästen und dem Ehrenamtsteam – war anzumerken, dass die kurzen Wege im Thomaszentrum und die Annehmlichkeiten der neuen Küche rund um den Gottesdienst als sehr positiv empfunden wurden.

Zum Mittagessen trafen sich die meisten Jubilare – viele begleitet durch Angehörige – im Bürgerhaus. Und wer meint, dass es beim Essen dann ganz ruhig zugeht, der irrt. Es gab noch viel zu erzählen und zu besprechen.

Anne Hanke



Goldene Konfirmation: Gisela Geisemeyer, geb. Segelhorst; Renate Neumann; Annegret Priesmeier, geb. Möller; Sabine Kleinert, geb. Munde; Angelika Haßfeld, geb. Kaßner; Gisela Kottkamp, geb. Jorzick; Dagmar Beich, geb. Gorges; Karin Helm, geb. Büttemeyer; Brigitte Zagon, geb. Kissel; Edith Brettschneider-Welter; Matthias Pürsten; Witilo von Lochow; Axel Bloch; Dr. Michael Schneidereit; Jost Egen; Karl-Friedrich Lauterbach; Werner Schwanenhorst; Ulrich Hagemeier; Karl-Heinz Plischke

Diamantene Konfirmation: Heidrun Aschekowski, geb. Bartsch; Betti Grau, geb. Jahns; Renate Jochim, geb. Kuhlmann; Ursula Lindner-Göttert; Lilli Bautz, geb. Loose; Gerda Habel, geb. Stahl; Ingrid Griesse, geb. Weber; Helga Grundwald, geb. Klapper; Birgitt Krug, geb. Milatz; Maike Schwarz, geb. Trüller; Hildegard Buchwald, geb. Rossel; Ute Scheffler, geb. Gorges; Karl-Heinz Kissel; Manfred Patzsch; Lothar Schinke; Horst Lange



Fotos (3): Babilon



Eiserne Konfirmation: Traute Trümper, geb. Geiger; Irene Bautz, geb. Adziaszwilli; Christa Ferle, geb. Franke; Evi-Leni Thustek; Dieter Niehof; Reinhard Renk; Christian Seliger

Gnadenkonfirmation: Siegrid Witte, geb. Weller; Irmgard Jürgensmeyer, geb. Abraham; Klaus Jedamski



OSTLAND-APOTHEKE

täglich bis
19⁰⁰* Uhr geöffnet

Wir beraten Sie gern!

Ostlandstr. 12
Am Ärzteblock
Tel.: 057 72 - 67 80

*Jeden Monat
aktuelle
Angebote!*

* ausser Mi, Sa u. So



Foto: Heuer

Silberne Konfirmation in der Thomaskirche

In einem festlichen Gottesdienst am 29.9.2019, den die Kantorei unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel musikalisch begleitete, konnten zehn Jubilare ihre silberne Konfirmation feiern. Viele weitere ehrenamtliche Helfer trugen zum Gelingen des Gottesdienstes bei. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Friedrich Stork unter Mitwirkung des früheren Pastors der Martinsgemeinde Ernst Kreutz. Im Mittelpunkt standen die Konfirmationsprüche und das gemeinsame Abendmahl. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein Beisammensein im Thomas-Gemeindehaus zum Austausch von Erinnerungen, bevor es zum gemeinsamen Mittagessen ins Bürgerhaus ging.

Folgende Konfirmanden empfangen vor 25 Jahren ihr erstes Heiliges Abendmahl in Espelkamp – aus der Gruppe von Pastor Büsching Stefanie Schmidt (geb. Campioni), Britta Lenck (geb. Schulze) und Jens Rudolph. Aus der Gruppe von Pastor Kreutz waren es Lars Janke, Tina Harke (geb. Sauerbrey), Elisabeth von Rhein (geb. Waldmüller), Daniela Dunger-Heinemann (geb. Dunger), Nicole Podhajsky (geb. Berger) und Eileen Rosemuck. Aus der Gruppe von Pfarrer Hageböke war es Nadine Cyron.

NW 10.10.2019

Frauenhilfe

Thomas Zentrum*

Mi. 08.01.	15:00 Uhr	„Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24 Besinnung zur Jahreslosung 2020
Mi. 05.02.	15:00 Uhr	„Ikonen – Bilder des Heiligen“ mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i>
Mi. 04.03.	15:00 Uhr	„Steh auf und geh!“ Wir bereiten uns auf den Weltgebetstag 2020 vor. Die Gebetsordnung kommt aus Simbabwe
Mi. 01.04.	15:00 Uhr	„Auf dem Weg zu Ostern“ - Wir feiern ein Tischmahl mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i>
Mi. 06.05.	15:00 Uhr	Wir fahren zur neuen Wirkungsstätte von <i>Pfarrerinnen Nolte-Bläcker</i> im Klinikum Schaumburg. Sie wird uns über ihren neuen Aufgabenbereich berichten.
Mi. 03.06.	15:00 Uhr	„Kaiserin Elisabeth Amalia Eugenia, genannt Sissi“ mit <i>Kathrin Weber</i>

Frauenkreis

Thomas Zentrum*

Di. 03.12.	14:30 Uhr	„Advent – Wir bereiten uns vor auf Weihnachten“ mit <i>Hanna Niehof</i>
Di. 07.01.	15:30 Uhr	Jahreslosung Mk.9,24: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ mit <i>Pfarrer Friedrich Stork</i>
Di. 04.02.	15:30 Uhr	Informationen zu Simbabwe, dem Land, in dem der Weltgebetstag geplant wurde mit <i>Katrin Weber</i>
Fr. 06.03.	18:00 Uhr	im Bethaus der Mennonitengemeinde, John-Gingerich-Str. 1 „Wir feiern mit vielen Menschen weltweit den Weltgebetstag“
Di. 07.04.	15:30 Uhr	Notfallseelsorge im Kirchenkreis Lübbecke mit <i>Hartmut Gebauer</i>
Di. 05.05.	15:30 Uhr	Bericht über Jerusalem II mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i>
Di. 02.06.	15:30 Uhr	„Der Meister des Lichts“ – zum 350sten Todestag Rembrandts mit <i>Pfarrer Reinhard Ellsel</i>

* Bis auf weiteres treffen sich die Gruppen noch im Thomashaus.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de

Frauenabendkreis

Thomas Zentrum*

Di. 07.01.	19:00 Uhr	Betrachtungen und Gespräch zur Jahreslosung: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Markus 9,24 Vorbereitung auf die Fastenaktion: „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“
Di. 04.02.	15:30 Uhr	Informationen zu Simbabwe, dem Land, in dem der Weltgebetstag geplant wurde mit <i>Katrin Weber</i>
Fr. 06.03.	18:00 Uhr	im Bethaus der Mennonitengemeinde, John-Gingerich-Str. 1 „Wir feiern mit vielen Menschen weltweit den Weltgebetstag“
Di. 07.04.	19:00 Uhr	„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus.“ Wir berichten von unseren Erfahrungen.



Weltgebetstag 2020 Simbabwe



Steh auf und geh!

Freitag, 6. März, 18 Uhr Bethaus Mennonitengemeinde John-Gingerich-Str. 1

Männerkreis

Thomas Zentrum* (April bis September), im Haus der Gemeinde (Oktober bis März)

Mo. 13.01.	19:30 Uhr	Der Männerkreis der Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim besucht den Männerkreis der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp.
Mo. 10.02.	19:30 Uhr	„Schöpfung“ – mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i>
Mo. 09.03.	19:30 Uhr	„Mit Psalmen leben“ – mit <i>Pfarrer Ernst Kreutz</i>
Mo. 20.04.	19:30 Uhr	„Wie könnte die Kirche von morgen aussehen?“ – mit <i>Kantor Tobias Krügel</i>
Mo. 11.05.	19:30 Uhr	„Die Bedeutung des Abendmahls in der evangelischen Kirche“ mit <i>Pfarrer Friedrich Stork</i>
Mo. 08.06.	19:30 Uhr	„Diakonie im Wettbewerb“ – mit <i>Pfarrer Stefan Bäumer</i>

kurz notiert

Pflegetipps zwanglos austauschen

Wer selbst alte, kranke oder behinderte Menschen betreut oder pflegt, oder Freunde oder Verwandte im Volkeninghaus oder der Tagespflege des Ludwig-Steil-Hofs hat, findet hier immer ein offenes Ohr: Der Ludwig-Steil-Hof öffnet dafür an jedem dritten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr sein „Café Treffpunkt“ im Garten-Café des Rosenhauses (Teil des Volkeninghauses, der Weg ist ausgeschildert) zum zwanglosen Austausch. Weitere Auskunft erteilt Franziska Riechmann, Tel. 05772 564-253.

Schulabschluss

Die Bischof-Hermann-Kunst-Schulen (BHKS, Haupt- und Förderschule) auf dem Campus des LSH konnten in diesem Jahr wieder 52 Schülerinnen und Schüler aus 52 Nationen mit einem Abschluss entlassen. Dabei erhielten zum Beispiel in der Klasse 10 b 18 von 22 Schülern die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe.

Eigenes Schulschild

Dass sich die Schule am Buschkamp in Lübbecke in der Trägerschaft des LSH befindet, ist lange schon bekannt. Das dazugehörige Gebäude der Berufspraxisstufe an der Bismarckstraße war bisher nicht gekennzeichnet. Darum haben die Schüler nun mit Lehrer und Hausmeister ein Schild aus Gasbeton und Holz gefertigt und an der Hauswand angebracht.

Jubilare des Jahres

Lange Betriebszugehörigkeit ist, im Gegensatz zu vielen anderen Arbeitgebern, beim Ludwig-Steil-Hof keine Seltenheit.

So feierten 2019 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum:

Waldemar Hamm (SaB, technischer Dienst), Susanne Kühllhorn (SaB), Wolfgang Schmidt (Personal-Leiter), Maria Kappe (Häusliche Pflege), Stefanie Benstrup (SaB), Elke Azizi (BHKS), Claus Lenz (BHKS), Barbara Beining (SaB), Martin Birkner (SaB), Larissa Epp (Volkeninghaus), Dieter Gerecke (BHKS), Angelika Lahrmann (Volkeninghaus), Claudia Brockmeier, Michaela Bastuck (Psychosoziale Rehabilitation) und Uwe Reims (SaB).

30 Jahre dabei waren: Thomas Baak (BHKS), Gabriele Reinies (Psychosoziale Rehabilitation) und Gabriele Leib (BHKS). Seit 40 Jahren ist Monia Duffe-Ostsieker (SaB) im Dienst.



Claudia Brockmeier – seit 25 Jahren im Volkeninghaus, der stationären Altenpflege des Ludwig-Steil-Hofs. - Foto: Kapries / LSH

Zu wenig bekannt: Berufsausbildung für allein erziehende Mütter

„Ohne die Hilfe des Ludwig-Steil-Hofs hätte ich das nicht geschafft“, erklärt Annette Lenz (32 Jahre). „Ich habe mich das zunächst auch gar nicht getraut“, ergänzt Svenja Budde (23). So gehe es wohl vielen allein erziehenden Müttern, meinen die beiden. „Sie wagen sich nicht an eine berufliche Qualifikation in der freien Wirtschaft heran und jobben stattdessen als ungelernte Kräfte schlecht bezahlt bei Zeitarbeitsfirmen.“ Die beiden Frauen, die sich in der Beruflichen Ausbildung des (LSH) kennen lernten und sich miteinander anfreundeten, haben es geschafft: Soeben konnten sie eine dreijährige Ausbildung zur Hauswirtschafterin mit gutem Erfolg abschließen.

Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten im Beruf

Beide sind fasziniert von den vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen ihr Beruf bietet. „Er umfasst Reinigung, Versorgung, Betreuung, Gartenpflege, Kalkulation und Wäschepflege und nicht nur die Arbeit in der Küche“, zählt Svenja Budde auf. Ebenso zahlreich seien dann ihre Einsatzmöglichkeiten im Beruf. Annette Lenz hat eine Anstellung in einem heimischen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieb bekommen und die 32-jährige Svenja Budde wird künftig für eine Wohngruppe des Internats am Ludwig-Steil-Hof für eine freundliche häusliche Umgebung der Schüler sorgen.

Nun wollen sie anderen Frauen Mut machen, es ebenfalls bei der Beruflichen Bildung des Steil-Hofs zu versuchen. „Wenn man plötzlich mehr Zeit für sein Kind benötigt, was immer mal vorkommen kann, sind normale Ausbildungsbetriebe darüber nicht besonders glücklich. Hier nimmt man darauf Rücksicht“, lobt Annette Lenz. „Egal, welche Probleme man hat, hier findet man immer ein offenes Ohr und bekommt ständig Förderung“, sagt auch Svenja Budde. „Hier können sie es schaffen“, versichern die beiden. Leider sei diese Möglichkeit offenbar viel zu wenig bekannt. Selbst die Agentur für Arbeit habe ihnen diese Chance erst dann eröffnet, als sie selbst gezielt danach gefragt hätten.



Svenja Budde und Annette Lenz (v.l.) haben es geschafft: Beide absolvierten am Ludwig-Steil-Hof eine dreijährige Ausbildung zur Hauswirtschafterin. Foto: LSH / Kapries



Wildwest zum Sommerfest

Ungewöhnlich hohe Temperaturen bremsen den Besucherstrom zum diesjährigen Sommerfest des Ludwig-Steil-Hofes nur leicht. Standbetreiber und Flohmarktbesucher zogen überwiegend positive Bilanz. Zum zweiten Mal hatte das Familienfest ein Motto: Wild West. Die Mitarbeiter trugen entsprechende Hüte. Es gab eine zum Grill umgebaute Kutsche, Bull Riding, Kuhmelken, einen Schießstand, Bogenschießen, Goldwaschen und anderes. Der Eintritt auf das Festgelände war wie immer frei. Erstmals war aber auch die Nutzung aller Events kostenlos.

Fotos: LSH / Kapries



Herausgeberin:

Evangelische Martins-
Kirchengemeinde Espelkamp
Brandenburger Ring 52,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415

Redaktion:

Christoph Heuer, Hartwig
Berges, Carola Zschocke, Hilde
Waldmüller, Kurt Henning

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

Druckerei Franz Lovischach KG -
www.gemeindebrief-in-farbe.de

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Auflage: 2.500**Nächste Ausgabe:**

März 2020

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe I/2020: 12. März 2020

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de



**Damit's im Bad
richtig läuft!**

**Fon:
0 57 43 - 28 97**

**WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR**

Töws Werbung für Ihren Erfolg!

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

☎ 05772 - 97 84 30

www.ww-toews.de

 **wwtoews**



Rainer Schmidt, Evangelischer Pfarrer, Dozent, Kabarettist

Kabarett in St. Marien

„Däumchen drehen“ ...

... heißt sein erstes abendfüllendes Kabarettprogramm.

An dieser Stelle eine Hommage auf ein Mädchen aus der dritten Klasse der Evangelischen Grundschule Neustadt in Sachsen. Ich fragte: „Was glaubt ihr, was ich nicht machen kann, weil ich keine Hände habe?“ Ein Junge: „Nicht alleine anziehen!“ Jemand anderes: „Nicht Auto fahren.“ Ein Dritter: „Nicht fangen.“ Dann meldete sich ganz vorsichtig ein zierliches Mädchen. Ich ging in die Hocke, um genau zuzuhören. „Sie können nicht Däumchen drehen“. Potzblitz, sie hatte Recht. Zur Belohnung habe ich ihr dann noch gezeigt, dass mein dicker Daumen auch schlecht zum Popeln geeignet ist. Darauf das Mädchen: „Aber Sie sind lustig.“ Darauf ich: „Und Du hast prima Ideen.“

**Mittwoch, 18. März 2020 um 19.00 Uhr
in der kath. Kirche St. Marien Espelkamp**

Veranstalter: Pastoralverbund Lübbecker Land
Hospizinitiative Espelkamp

»Lachen und
Lächeln sind
Tor und Pforte,
durch die viel
Gutes in den
Menschen
hineinhuschen
kann.«

Christian Morgenstern

Pfarrer/PfarrerIn

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

Email: buero@martins-kirchengemeinde.de

PfarrerIn im Probedienst Katharina Blöbaum

☎ 05772/486 95 21

Email: katharina.bloebaum@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser

Brandenburger Ring 52

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Email: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

Email: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küsterin/Küster

Frau Wiegmann

☎ 05772/7468

Herr Steffan

☎ 05772/4415

Kindergärten**KIGA „Hand in Hand“**

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes

☎ 05772/4080

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 05743/9289347

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

WIR SUCHEN SIE FÜR UNSER TEAM

TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

Interesse? Kontakt unter:
info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de

Engagierte ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Sie.

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Foto: Jürgen Escher

**Gut begleitet
durchs Leben**

Angebote für Menschen mit Behinderung

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

**Ambulant und Stationär
Unterstütztes Wohnen**

Breslauer Straße 54

32339 Espelkamp

Telefon (05772) 200 49 56

www.wittekindshof.de

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten: Ostland-Apotheke, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Wegner Bedachungen, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Physio Wegner, Töws Werbung und Beschriftung, Maler Franzsack, Koebe Bestattungen, Optik Helms, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Thomaskirche 10:00 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat



Thomaskirche 11:00 Uhr

Leib&Seele-Gottesdienst
in der Regel am dritten Sonntag im Monat

Michaelskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat



Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

14-tägig am Samstag im Volkeninghaus

Offene Thomaskirche

derzeit keine Offene Thomaskirche

Bibelstunde 9:30 Uhr

Donnerstag im Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, Memeler Straße 7



Offener Bibelgesprächskreis 9:30 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat,
Lausitzer Straße 3 - Espelkamp

Gebetszeit 18:00 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat im Thomashaus

Montagsfrühstück 8:30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat im Thomashaus

Kantorei 19:30 Uhr

Mittwoch, Thomashaus



Chor „Vokal Fatal“ 19:30 Uhr

Donnerstag, Thomashaus

Bläserkreis 18:30 Uhr

Dienstag, Thomashaus



Ciao Espelkamp

www.aufbau-espelkamp.de


AUFBAU
GEMEINSCHAFT